

Jubiläumsschrift

Ein Verein mit Tradition feiert Geburtstag



100 Jahre Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e. V.



04. & 05. Mai 2013



Impressum:

Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e.V. (V.i.S.d.P.)
Vorsitzender Ewald Deppe
Über der Mühle 19
37627 Stadtoldendorf

Text und Gestaltung:

Ewald Deppe, Andreas Müller
und Sebastian Rustenbach

Auflage:

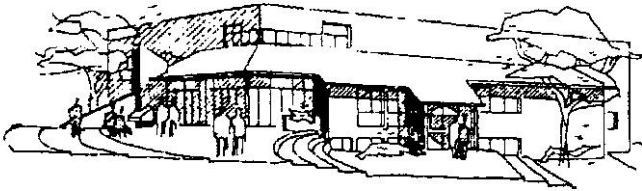
300 Exemplare



*Festprogramm anlässlich des 100-jährigen Bestehens
der Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e.V.*

Haus am Eberbach

... Gastlichkeit bei Freunden!



im Haus am Eberbach, Linnenkämper Straße 26, 37627 Stadtoldendorf

Samstag, 04. Mai 2013

Eintreffen der Gäste und der Mitglieder

ab 17.30 Uhr

Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten

18.15 Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ewald Deppe

Musikstück

Festrede des 1. Vorsitzenden Ewald Deppe

Grußworte der Gäste

Musikstück

Siegerehrungen des Jubiläumsschießens

Eröffnung des Festballs

ab ca. 20.00 Uhr

mit dem Alleinunterhalter Tobias Babst

Sonntag, 05. Mai 2013

Eintreffen der Gäste und der Mitglieder

ab 10.00 Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ewald Deppe

10.30 Uhr

Katerfrühstück

10.45 Uhr

Für die musikalische Begleitung sorgt die Blaskapelle Lühtringen

Grußwort der Stadt Stadtoldendorf

Der Verein begeht am 4. und 5. Mai sein 100-jähriges Bestehen. Dies ist Anlass, allen Verantwortlichen sowie den aktiven und passiven Mitgliedern des Vereins die herzlichsten Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Stadtoldendorf zu übermitteln.



Der Sport hat in unserer heutigen Gesellschaft einen bedeutenden Stellenwert. Neben den vielfältigen Sportarten ist es insbesondere auch der Schießsport in Stadtoldendorf, der mit insgesamt vier Vereinen die Schützentradition aufrecht erhält. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1913 hat der Verein eine Entwicklung vollzogen, die allen Rückschlägen zum Trotz, stetig nach oben zeigte und den Verein zu dem machte, was er heute ist. Die Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e.V. hat seit einem Jahrhundert somit auch das gesellschaftliche und sportliche Leben unserer Stadt mitgestaltet und hat in dieser Zeit mit vielen sportlichen Erfolgen beeindruckt.

In einer Gemeinschaft von Sportlern ist viel ehrenamtliche Arbeit und Idealismus erforderlich, um das Vereinsgeschehen aktiv zu gestalten und die sportlich angestrebten Ziele zu realisieren. Die erreichten sportlichen Erfolge wären nicht möglich gewesen, wenn nicht über die vielen Jahrzehnte hinweg, aktive Mitglieder und Funktionäre der Bürgerschützengilde zahlreiche Stunden ihrer Freizeit, viel Begeisterung und ehrenamtliches Engagement eingebracht hätten. Dies zeigt, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeit ist, ohne die sich unsere heutige Gesellschaft und unser Miteinander erheblich schwieriger gestalten würde. Der Dank der Stadt gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass die Bürgerschützengilde ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann. Die heutigen Verantwortlichen im Verein ermöglichen mit ihrem Engagement, dass die Tradition des Vereins gewahrt wird. Mögen künftige Funktionsträger diesem Vorbild folgen und die sportlichen und kameradschaftlichen Ideale an künftige Generationen weitergeben.

Die Stadt Stadtoldendorf wünscht der Jubiläumsfeier einen erfolgreichen Verlauf, dem Verein für seine weitere Zukunft alles erdenklich Gute und den Mitgliedern weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Ausübung des Schießsports.

Stadtoldendorf, im Mai 2013

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Anders'.

Wolfgang Anders
(Stadtdirektor der Stadt Stadtoldendorf)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Affelt'.

Helmut Affelt
(Bürgermeister der Stadt Stadtoldendorf)

Grußwort der Bürgerschützengilde

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder, werte Gäste,

das Schützenwesen kann in unserer Stadt und in unserer Region auf eine lange und bedeutsame Tradition zurückblicken. So auch die Bürgerschützengilde e.V. Stadtoldendorf, die vor 100 Jahren gegründet wurde und in unserer Stadt ihren festen gesellschaftlichen Platz hat. 100 Jahre beinhalten nicht nur Schützenhistorie, sondern auch eine Menge geschichtlicher Ereignisse, die unseren Verein berührt, geprägt und geformt haben. Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass die BSG einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag in unserer Heimatstadt leisten konnte.



So ist unser Verein ständig bemüht, mit seinen Aktivitäten und Angeboten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beizutragen. Es gehört allerdings viel Arbeit, Mühe und immer wieder ehrenamtliches Engagement dazu, einen Verein über so viele Jahrzehnte hinweg lebendig zu erhalten und die Kameradschaft zu pflegen. In unserer Bürgerschützengilde ist uns das bislang gelungen und darauf sind wir besonders stolz. Der unermüdliche Einsatz aller Vereinsmitglieder hat dieses lebendige Vereinsleben ermöglicht. Über die Ortsgrenzen hinaus ist die BSG durch ihre positive Darstellung bekannt geworden. An dieser Stelle möchte ich mich daher bei all denen bedanken, die durch ihr jahrelanges und teilweise jahrzehntelanges Engagement ihre wertvolle Zeit in den Dienst des Vereins gestellt haben.

Ich wünsche unserem Verein auch weiterhin eine gute und erfolgreiche Zukunft. Weiterhin wünsche ich zu unserem Jubiläumsfest allen Ehrengästen, befreundeten Vereinen und den Mitgliedern frohe, unbeschwerte und unvergessene Stunden.

Mit festlichem Schützengruß

Stadtoldendorf, im Mai 2013

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ewald Deppe', written in a cursive style.

Ewald Deppe
(1. Vorsitzender der Bürgerschützengilde)

Niedersächsischer Sportschützenverband e. V.



Grußwort

Der Bürgerschützengilde e. V. Stadtoldendorf übermittle ich auch im Namen meines Präsidiums und des Gesamtvorstandes des Niedersächsischen Sportschützenverbandes e. V. zu ihrem 100-jährigen Bestehen meine herzlichsten Glückwünsche.

In den vergangenen wechselvollen Jahrzehnten erlebte das Schützenwesen manche Höhen und Tiefen. Auch empfindliche Rückschläge - Krieg und Not - vermochten jedoch die Begeisterung für das deutsche Schützenwesen und den Schießsport niemals zu brechen. Wir schauen voll Dankbarkeit und stolz auf die, die sich in den vergangenen Jahrzehnten in unserem Schützenwesen bewährt und sich darum verdient gemacht haben. Wir sind entschlossen, in ihrem Sinne weiterzuwirken. Echte Kameradschaft und Treue zur Schützensache, das Gefühl der Verbundenheit und nicht zuletzt der sportliche Ehrgeiz müssen erhalten bleiben, um damit dem heimatlichen Schützenbrauchtum und darüber hinaus dem Schießsport dienlich zu sein. Unsere vornehmste Aufgabe bleibt, unser Augenmerk besonders auf die Jugend zu richten, die einmal überzeugend dieses alte Schützenbrauchtum zu übernehmen hat.

Rückblickend haben die Schützenschwestern und Schützenbrüder der Bürgerschützengilde e. V. Stadtoldendorf guten Grund, sich und ihrem Verein herzlich zu gratulieren. Sie haben es geschafft, das Erbe der Väter bis in die Gegenwart zu erhalten.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden viele Gäste aus nah und fern nach Stadtoldendorf bringen. Allen Teilnehmern wünsche ich schöne Stunden voller Harmonie, die jedem in guter Erinnerung bleiben.

Hannover, im Januar 2013

Heinrich H. Fincher
Präsident
des

Niedersächsischen Sportschützenverbandes e. V.



Grußwort

Die Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e.V. feiert am 4. Mai 2013 mit einem Festakt sein nunmehr 100-jähriges Bestehen. Hierzu übermittle ich die herzlichsten Grüße und gratuliere auch im Namen aller Schützenvereine aus dem Landkreis Holzminden.

Mit Stolz darf dieser Verein auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken und dies insbesondere daraufhin, dass es den Mitgliedern dieses Vereines gelungen ist, seit der Gründung Erhebliches zu leisten. Die Errichtung, Instandhaltung und Modernisierung einer eigenen Schießsportanlage war und ist immer ein Kraftakt. Hier wurden im großen Maße finanzielle Mittel und ehrenamtliches Engagement eingesetzt. Den Verantwortlichen in der Vereinsführung ist es zu verdanken, dass sie durch die Motivation aller Mitglieder dazu beigetragen haben, diese Anlage mit sportlichem, aber auch geselligem Leben zu füllen.

Die Ausübung des Schießsports aber auch die Pflege von Traditionen sind die Standbeine der Schützenvereine. Diese Aufgabe über nunmehr 100 Jahre zu erfüllen, ist dem Jubiläumsverein gelungen. Hierbei wurden auch nicht die notwendigen Anpassungen an veränderte Zeiten und neuen Anforderungen versäumt.

Ich wünsche der Bürgerschützengilde Stadtoldendorf eine in sportlicher, finanzieller und in der Mitgliederentwicklung erfolgreiche Zukunft. Den Schützinnen und Schützen wünsche ich, dass sie auch weiterhin bis in ein hohes Alter den Weg in ihr Schützenhaus finden werden.

Den Feierlichkeiten zum Gründungsjubiläum wünsche ich einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf und hoffe, dass viele Schützenschwestern, Schützenbrüder und Freunde des Vereins und des Schießsports diese Veranstaltung besuchen werden.

Bodenwerder, im Januar 2013

Jürgen Sienk
Präsident

KreisSportBund Holzminden



Grußwort

Im Namen des KreisSportBund Holzminden darf ich der Bürgerschützengilde e.V. in Stadtoldendorf zum 100-jährigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Die Bürgerschützengilde gehört heute mit seinen 70 Mitgliedern zwar nicht zu den größten Vereinen im KSB Holzminden, aber sie gehört sicherlich mit zu den ältesten und beliebtesten Schützenvereinen in unserem Landkreis.

Ihr Verein hat es verstanden, in all den Jahren und über alle Zeitwirren hinweg in bester Sportkameradschaft und in freundschaftlichen Geist der gemeinsamen guten Sache des Schützenwesens zu dienen und hat damit ihren beachtlichen Teil zum sportlichen Leben in Ihrem Heimatort beigetragen.

Der besondere Dank gilt anlässlich des Jubiläums allen verantwortlichen Mitarbeitern, die durch Ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine durch nichts zu ersetzende Aufgabe in unserer Gesellschaft erfüllen.

Mit unseren Glückwünschen zum 100-jährigen Jubiläum verbinde ich den Wunsch, dass die Bürgerschützengilde in Stadtoldendorf auch in Zukunft eine gedeihliche Weiterentwicklung beschieden sein möge.

Der KSB Holzminden wünscht den Organisatoren und allen Schützenkameradinnen und Schützenkameraden ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten und weiterhin viel Erfolg.

KreisSportBund Holzminden

Bernd Wiesendorf
Vorsitzender

Die Festschrift wurde freundlicherweise durch zahlreiche Firmen und Personen unterstützt.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!

Frank Lange

Manfred Krause



Allersheimer

Das Gold des Weserberglandes

- Schüco-Kunststofffenster
- Aluminiumfenster
- Türen und Wintergärten
- Vordächer
- Rollläden



afb
GmbH
Adelsberger
Fensterbau

Neue Straße 41 · 37627 Stadtoldendorf
Telefon (0 55 32) 9 83 70 - 80 · Fax (0 55 32) 9 83 70 - 89
E-Mail: info@afb-adelsberger.de · www.afb-adelsberger.de

FRISEUR



dempewolf

Bettina's



Uhren & Schmuck
Kästchen

Blumen & Ambiente





Dein Bäcker
Engel

www.engel-baeckerei.de



GETRÄNKE
POINT

Grüne Allee 2
37627 Lenne
Fon (0 55 32) 1370
Fax 99 44 75

— Bistro —
FORUM




Fleischerei Arste
*Hausmacher Wurstspezialitäten
aus eigener Schlachtung.*

Neue Straße 3 - 37627 Stadtoldendorf



HOMBURG
APOTHEKE



HEIRATEC
GmbH

Partner für Industrie und Handwerk

Arholzener Str. 1 • 37627 Stadtoldendorf
Tel. 05532 / 5040-0 • Fax 05532/5040-20
E-Mail: info@heiratec-gmbh.de
www.heiratec-gmbh.de



www.homburggmbh.de
HOMBURG
Bauelemente

Telefon 0 55 32 / 99 37 80

Mehr ab Seite 45...



KOHLER
GmbH

Seit 1920

Die Bürgerschützengilde e.V. Stadtdendorf von 1913

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Bürgerschützengilde e.V. Stadtdendorf sollen die folgenden Seiten einen Einblick in das Vereinsleben der Jahre 1913 bis 2013 gewähren. Hierbei sollen neben dem Schießsport die erreichten sportlichen Erfolge sowie auch verschiedene Vereinsaktivitäten dargestellt werden.

Wie alles begann und sich bis heute entwickelte:

In der Bevölkerung Stadtdendorfs war der Wunsch entstanden, einen zweiten Schützenverein in der Stadt zu gründen. Vielen Bürgern war es aus finanziellen Gründen nicht möglich, in dem bereits bestehenden Verein mitzuwirken.

Im Sommer des Jahres 1913 wurde dieser Wunsch Realität. Adolf Pape und Fritz Langheim ergriffen seinerzeit die Initiative. Zu einer Erörterung bezüglich der Gründung eines zweiten Schützenvereins berief Fritz Langheim über den Stadtdendorfer Anzeiger, der damaligen Tageszeitung, eine Versammlung ein. Nachfolgend ein Original-Abdruck der damaligen Einberufung über den Stadtdendorfer Anzeiger, der dankenswerter Weise vom Stadtmuseum zur Verfügung gestellt wurde:



Adolf Pape

Stadtdendorfer Anzeiger.
 Zeitung für den Amts-
 Kreises Schützengilde für den Stadtdendorf,
 Kreis Stadtdendorf.
 Nr. 52. Stadtdendorf, Samstag, den 28. Juni 1913. 51. Jahrgang.

Polizeiliche Nachrichten.
 - **Wahlverlust.** Im 27. Dist.
 ward im vergangenen Wahlkreise Herr
 ...
Polizeiliche Nachrichten.
 - **Wahlverlust.** Im 27. Dist.
 ward im vergangenen Wahlkreise Herr
 ...

Zu der
 am Montag, den 30. d. M.
 abends 8^{1/2} Uhr
 in Pape's Saal stattfindenden
Besprechung
 betr. Gründung eines
Schützen-Vereins
 laden wir hiermit die Freunde des
 Schießsports freundlichst ein.
Mehrere Bürger.

Im Stadtoldendorfer Anzeiger vom 28. Juni 1913 erging der abgedruckte Aufruf zur Erörterung über die Gründung eines zweiten Stadtoldendorfer Schützenvereins für den 30. Juni 1913. Nachstehend ist der Bericht vom 2. Juli 1913 über das Geschehen an jenem Abend abgedruckt:

—* Die am Montagabend von mehreren hiesigen Bürgern in den Papeschon Saal einberufene Versammlung zur Besprechung über die **Gründung eines Schützen-Vereins** war sehr zahlreich besucht. Den Vorsitz hatte man Herrn Adolf Pape übertragen, der die Gründe darlegte, die viele Bürger zu dem Plane gebracht hätten, einen neuen Schützen-Verein zu gründen; der hauptsächlichste Punkt wäre der, daß es vielen nicht möglich sei, dem hier bestehenden Schützen-Vereine wegen des hohen Eintrittsgeldes und des erheblichen Beitrages sich anzuschließen. Wie Redner mitteilte, hat man sich schon mit den Vorarbeiten eifrig befaßt, auch schon verschiedene Plätze zur Einrichtung eines Schießstandes beesehen, ferner würde Herr Gastwirt Pape bereit sein, ein den Anforderungen entsprechendes Schützenhaus mit Restauration zu errichten, wenn ihm der Betrieb auf 10 Jahre gesichert würde. Nach den Ausführungen des ersten Redners nahm Herr Kommerzienrat Levy das Wort und gab seiner Bewunderung Ausdruck, daß man schon vor einem fertigen Projekte stehe, ohne einen Versuch gemacht zu haben, sich mit dem hier bestehenden Schützen-Vereine zu verständigen. Er legte dar, daß durch diese Gründung eine Kluft in der Bürgerschaft entstehen würde, die doch sehr bedauerlich

sein würde und machte den Vorschlag, zunächst noch eine Kommission zu wählen, die versuchen sollte, sich mit dem Schützen-Vereine ins Einvernehmen zu setzen. Als dritter Redner trat Herr Bürgererschullehrer Sprötge auf, der sich zunächst als Vorsitzender des Turnvereins gegen die ihm zu Gehör gekommenen Äußerungen einiger Mitglieder des Schützen-Vereins scharf verwahrte, daß er den Turnverein in sozialdemokratische Bahnen leite. Er rechtfertigte sein Handeln und wies nach, daß er stets in echt patriotischer Weise gewirkt habe. Nachdem er dann noch verschiedene ihm zugeschiedene andere Auslassungen richtig gestellt hatte, legte er der Versammlung nahe, die Gründe mit dem Schützen-Vereine nicht abzuhängen, sondern zu versuchen, mit diesem Vereine in Verbindung sich zu setzen. Redner trat dann auch für den Vorschlag des

Herrn Kommerzienrat Levy ein. Der betr. Vorschlag des letzteren Herrn wurde sodann mit großer Mehrheit angenommen. In die Kommission wählte man die Herren: Bürgererschullehrer Sprötge, Maschinenwärter Pape, Plättchenbesitzer Grote, Tischlermeister Heinemann und Schuhmachereister Berwoldt.

Aufgrund des Vorschlags des Mitinhabers der Weberei, Gründers des Charlottenstifts und Mitglied des Stadtrates Kommerzienrat Max Levy, wurde eine Kommission gegründet, die den Auftrag hatte, sich mit dem SV von 1862 „ins Einvernehmen zu setzen“. Diese trat am Montag, 28. Juli 1913, zusammen. An jenem Abend folgten der vorausgegangenen Einladung etwa 60 Personen. Da es, wie im nachstehend abgedruckten Bericht des Stadtoldendorfer Anzeiger dargestellt worden ist, nicht möglich war, die unterschiedlichen Interessen zusammenzuführen, erfolgte noch am 28. Juli 1913 die Gründung des neuen Vereins. Bereits in der Gründungsversammlung erklärten 47 Personen ihren Beitritt.

—* Die in der Versammlung am 30. Juni d. J. gewählte Kommission hatte zu Montagabend in Papeschon Saal eine **Versammlung zur Gründung eines neuen Schützen-Vereins** einberufen; dieselbe war von ca. 60 Personen besucht. Namens der Kommission eröffnete Herr Ad. Pape die Versammlung und teilte nach Verlesung des Protokolls der ersten Versammlung mit, daß auf die Eingabe an den hiesigen Schützen-Verein bis jetzt keine Antwort erfolgte und nach dem Bericht des „Stadtoldendorfer Anzeiger“ über die in vor. Woche abgehaltene Versammlung des Schützen-Vereins man annehmen könne, daß eine Einigung wohl nicht zu erzielen sei. Mehrfachen Anregungen zufolge habe die Kommission nun diese Gründungs-Versammlung einberufen. Redner erklärte nochmals die Zwecke und Ziele des Schützenvereins und bemerkte, daß der Verein sich auf neutralen Boden stellen wolle, die vaterländische Gesinnung pflegen und den Zusammenhalt der Bürgerschaft herbeiführen wolle. Seine Ausführungen endeten mit einem beschwägen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser als den Protektor des Schützenwesens. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen und zunächst der geschäftsführende Vorstand gewählt, der sich aus folgenden Herren zusammensetzte: 1. Vorsitzender: Ad. Pape; 2. Vorsitzender: M. Heinemann; 1. Schriftführer: C. Sämann; 2. Schriftführer: Heinr. Grote; Kassierer: Fr. Langheim; Beisitzer: C. Grote

und J. Rißler; als Ausschußkommission für die Statutenberatung wurden folgende Herren gewählt: B. Grah, G. Böhnen, G. Thiel, B. Lehmann und A. Hulemann. Sämtliche Gewählten nahmen ihr Amt an. — Der neu gegründete Verein soll den Namen „Bürger-Schützengilde Stadtoldendorf“ führen und gerichtlich eingetragen werden; der Jahresbeitrag ist auf 3 M., das Eintrittsgeld ebenfalls auf 3 M. festgesetzt. Von den Anwesenden traten 47 Herren dem Verein bei; eine Liste zur Eintragung soll in der hiesigen Stadt in Umlauf gesetzt werden. Weiter die weiter zu unternehmenden Schritte wird sich der Vorstand mit den maßgebenden Stellen in Verbindung setzen. Mit einem Hoch auf die Vaterstadt Stadtoldendorf wurde die Versammlung kurz nach 11 Uhr durch den ersten Vorsitzenden geschlossen.

Wie überliefert ist, erhielt der Verein auf Vorschlag von Adolf Pape den Namen „Bürgerschützengilde“; somit den Namen, den der Verein bis heute führt. Auch der kommissarische Vorstand wurde an jenem Tag bestimmt. Zum ersten Vorsitzenden des neuen Vereins wurde Adolf Pape und zu seinem Stellvertreter Max Heinemann gewählt. Otto Sünнемann wurde Schriftführer und Fritz Langheim Kassierer.

Neben diesen genannten Personen unterstützten insbesondere folgende Mitglieder die Vereinsgründung in besonderem Maße: Albert Behnel, Wilhelm Ernst, Wilhelm Göhmann, Karl Grote, Heinrich Grote, Wilhelm Heise, Clemens Niehaus, Karl Pape, Oskar Sprötge, Wilhelm Balke, Karl Rumpeltin und Heinrich Ohm.

Oberstes Vereinsziel war es nun, einen eigenen Schießstand zu erhalten. Dieser sollte in einem stillgelegten Steinbruch im Hooptal angelegt werden. Der damalige Bürgermeister verweigerte allerdings dazu die Genehmigung. Der Stifter des 1912 gegründeten Schützenhauses „Mittendorff's Park“ bot dann der Bürgerschützengilde an, eine zweite Halle mit eigenem Zugang an das Schützenhaus zu errichten, um dort auch dem zweiten Verein die Ausübung des Schießsportes zu ermöglichen. Der Vorschlag wurde vom Verein dankend angenommen.



Das Schützenhaus wurde ab 1914 zunächst von beiden Schützenvereinen genutzt.

Über Winter erwarb die Bürgerschützengilde die ersten drei „Scheibenbüchsen“ und schon im Frühjahr 1914 konnte der Verein in Mittendorff's Park den Schießsport ausüben. Die Mitgliederzahl war bereits in jenen Tagen auf über 100 angewachsen. Das Schützenfest 1914 war das erste große Fest, an dem beide Vereine teilnahmen. Es wurde zu einem vollen Erfolg. Der Schützenball war so gut besucht, dass die Tische und Stühle nicht ausreichten.

Stadtoldendorfer Anzeiger.

Freitung für den Amts-
Städtischer Kulturverein für den Schützenverein
Kreis Stadtoldendorf.
und die Schützenvereine in Stadtoldendorf.



Ab Gg. Stadtoldendorf, Mittwoch, den 13. August 1933. 31. Jahrgang.

Am 1. August 1918 brach der 1. Weltkrieg aus und viele Schützenbrüder wurden einberufen. Das Vereinsleben erfuhr bis 1918 erhebliche Einschränkungen. Dennoch konnte das Übungsschießen in verminderten Umfang fortgesetzt werden. Schon bald nach dem Ende des 1. Weltkriegs - und zwar im

Jahr 1919 - stieg die Zahl der Mitglieder auf über 200 an. Das Jahr 1924 sollte ein besonderes in der noch jungen Vereinsgeschichte werden. So übertrug der Solling-Schützenbund, dem der Verein seit 1919 angehörte, der Bürgerschützengilde das Bundesschießen. Vier Tage lang war Stadtoldendorf und Mittendorff's Park das Zentrum des Schützenwesens. Gleichzeitig mit dem Bundesschießen erfolgte die Fahnenweihe. Der erste Johannis-Großmarkt mit Schützenfest nach dem 1. Weltkrieg fand im Juni 1920 statt.

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten sollte sich bald auch das Schützenwesen in Stadtoldendorf verändern. So wurden 1933 die Mitglieder der Bürgerschützengilde und des Schützenvereins von 1862 zu einer gemeinsamen Generalversammlung eingeladen. Unter dem Vorsitz des damaligen Bürgermeisters wurden beide Vereine zusammengeführt. Erster Vorsitzender wurde Rudolf Möhrlin. Bis zum Beginn des 2. Weltkriegs am 1. September 1939, entwickelte sich das Vereinsleben positiv. Die Beteiligung an den Schießabenden war gut und auch die Mitgliederzahlen verzeichneten eine Aufwärtsentwicklung. Mit Kriegsausbruch brach diese Entwicklung jedoch wieder ab, da viele der Schützenbrüder erneut zur Wehrmacht eingezogen wurden. Allerdings konnte noch bis zum Jahr 1943 jährlich ein Kriegskönigsschießen abgehalten werden; jedoch ohne das beliebte Schützenfest und auch der Umzug fand vorerst nicht mehr statt. Nach der Kapitulation Deutschlands war jeglicher Schießsport durch die alliierten Besatzungsmächte untersagt. Da die Gefahr bestand, dass die Briten die Schießanlage zerstören würden, übergab der seinerzeit amtierende Vorstand am 18. Februar 1946 kurzer Hand das komplette Grundstück an die Stadt Stadtoldendorf, die das Gelände als Begegnungsstätte für die Jugend auswies und damit das Gebäude vor einem Rückbau bewahrte.

Locales und Allgemeines.

— Stadtoldendorf, den 12. August.

* In der Zeit vom 5. bis 11. August 1913 sind bei dem hiesigen **Standesamte** angemeldet: A. Geburten: — B. Sterbefälle: Sohn Erwin des Landbriefträgers Otto Schützenmeister, 4 Monate alt. C. Aufnahme: Buchhalter Adolf Sela zu Holzminde mit Alwine Lange von hier. D. Eheschließungen: Fabrikweber August Ohm mit Wilhelmine Foto, beide von hier.

—* Die hiesige **Bürger-Schützengilde** hielt am Montag abend im Papeischen Saale ihre erste General-Versammlung ab. Der Vorsitzende Herr Ab. Pape eröffnete die Versammlung, und man ging zuerst zur Beratung der Statuten über. Diese wurden von der Versammlung angenommen und bestätigt. Der bisherige provisorische Vorstand wurde durch Versammlungsbeschluss für das erste Rechnungsjahr gewählt. Es wurde dann noch über innere Vereinsangelegenheiten beraten und der Vorstand ermächtigt, sich mit dem Stadtmagistrat in Verbindung zu setzen.

**Bericht über die erste Generalversammlung
im August 1913**

Karl Müller gehörte zu jenen Personen, die bereits kurz nach dem 2. Weltkrieg die Neugründung des Vereins vorantrieben. Bereits 1950 gründeten sich die beiden 1933 zusammengeführten Vereine wieder neu. Die Bürgerschützengilde kam am 2. Juli 1950 zu ihrer ersten Generalversammlung zusammen und der SV von 1862 am 7. Oktober 1950. Immerhin etwa 50 Bürger, meist junge Männer, traten seinerzeit der Bürgerschützengilde bei. Dabei stellte man fest, dass die 1924 geweihte Fahne sowie die alten Unterlagen des Vereins in den Wirren der Kriegs- und Nachkriegsjahre verloren gegangen waren. Erfreulich ist aber, dass zumindest der Königsschmuck erhalten geblieben ist.



Königsorden



Ersatz für die verloren gegangene Fahne

Mit Luftgewehren wurde damals der Schießsport im hier abgebildeten Mittendorff's Berggarten, dem Außengelände des damals im Eigentum der Familie Mittendorff befindlichen Ratskellers, ausgeübt.





Das 1. Luftgewehr nach dem 2. WK wurde 1950 erworben.

Zum 40-jährigen Jubiläum!

Die schöne Stadt Stadtoldendorf und der 40jährige Jubilar, die Bürgerschützengilde grüßen Euch Schützenbrüder von Nah und Fern, und heißen Euch herzlich Willkommen zu diesem großen Tage, den wir im Begriff sind festlich zu begehen. Wir wollen an diesem Tage ein einigendes Band zur Tat werden lassen. An diesem Tage wollen wir, die wir uns dem Schießsport verschworen haben und das Ideal des edlen Schießsports huldigen, Zeugnis ablegen von unseren Können. Wir wollen heute zeigen, das wir immer bemüht waren reinen uralten Sport, nämlich den Schießsport zu dienen und zu fördern. In diesem Sinne wünscht Euch Schützenbrüder aus Nah und Fern die Bürgerschützengilde Stunden der Freude und der Erholung im Schützenhaus Stadtoldendorf, und wir hoffen, daß alle Schützenbrüder, Freunde und Gönner des Schießsports diesen Jubiläumstag bei uns froh erleben und Stadtoldendorf ein gutes Gedenken bewahren, und das es immer in aller Munde gesprochen wird: „Es war ein schönes Erlebnis, was man uns in Stadtoldendorf bereitet hat.“

Mit deutschem Schützengruß!

Karl Müller
1. Vorsitzender

Zur Feier der 40-jährigen Wiederkehr der Gründung der Bürgerschützengilde Stadtoldendorf, verbunden mit einer Fahnenweihe, beglückwünschen wir die Bürgerschützengilde auf das Herzlichste.

Die Bürgerschützengilde Stadtoldendorf hat mit einer zwangsläufigen Unterbrechung von 1933 bis 1950 ihr eigenes Vereinsleben geführt und in den ersten 20 Jahren ihres Bestehens die besten Beziehungen zu der gesamten Bürgerschaft unterhalten. Durch ihre Gründung im Jahre 1913 hat sie dem größten Volksfest unserer Stadt, dem Schützenfest, damals einen besonderen Auftrieb gegeben.

Wir begrüßen, daß die Bürgerschützengilde sich nach dem unglücklichen Kriege wieder neu konstituiert hat und die alte Tradition ihres Vereins weiterführen will. Wir wünschen ihr Glück und Erfolg in ihrem Bestreben, im friedlichen Wettstreit dem Schießsport zu dienen.

Stadtoldendorf, im Mai 1953.

Noske
Bürgermeister

Oppermann
Stadtdirektor

Zum 40-jährigen Bestehen der Bürgerschützengilde am 25. Mai 1953 erfolgte auch die Weihe der neuen Vereinsfahne. Ebenfalls 1953 trat der Verein dem im Jahr zuvor gegründeten Kreisschützenverband Holzminden bei.



Weihe der neuen Vereinsfahne
(Bericht im TAH Mai 1953)

Mit 17 Personen erfolgte ebenfalls 1957 die Gründung einer Jungschützenabteilung. Auch fand in jenem Jahr das erste Jungkönigsschießen statt. 1963 feierte die Bürgerschützengilde ihr 50-jähriges Bestehen, verbunden mit dem Vereinskönigsschießen. Die Feier wurde im kleinen Rahmen abgehalten, da dem Verein damals kein eigener Schießstand zur Verfügung stand. Diesbezüglich wurden konkrete Vertragsverhandlungen mit Bürgermeister Noske aufgenommen. Im Herbst 1963 erfolgte die Zusage, dass das heutige Vereinsgelände genutzt werden durfte.



Gleichberechtigung marschiert

Das kleine Stadtdendorf, das mit etlichen Vorfällen letzter Jahre ab und an seine Sensation hatte, darf erneut die große Presse und die Luftwellen bemühen: es ist wieder was im Gange. Diesmal etwas auf dem Sektor Gleichberechtigung. Die weiblichen Hälften der wackeren Schützen von der Bürgergilde wollen es ihren Ehemännern, Verlobten und Brüdern nachtun und ebenfalls zu sportlichem Zwecke Schützen sein. Mit rund vierzig Weibsleuten werden sie erstmals zum diesjährigen Schützenfest im Juni aufmarschieren, adrett und schmuck in weißen Kleidern mit grüner Jacke.

Das allein und mehr als alles andere der sonst noch besprochenen Maßnahmen zur Belebung des alten Schützen- und Volksfestes wird frischen Wind bringen. Einen Umzug mit solchen Schützen will sich niemand entgehen lassen, da werden auch die Nachbarn aus den Dörfern kommen, — uns zum Heil und ihnen zum Preis.

Man muß es der Gilde lassen: regsam sind die Leute, voller Einfälle und Tatkraft dazu. Sie waren die ersten Schützen nach 1945, sie statteten ihre Uniformen bestens nach früherer Art aus, sie beerdigten schon wieder mit Blasmusik — und nun überraschen sie die Homburgstädter mit einer weiblichen Schützenkompanie.

Der Bundestag, der in diesen Tagen seine große Debatte über die Gleichberechtigung hatte, wird hoffentlich so darüber schmunzeln, wie die Homburgstädter es tun. Selbst das stürzunselnd gesprochene „Amazonen“ ist fehl am Platz: es ist hier kein kriegslustiges Frauenvolk unter einer Königin, wie es die griechische Sage meldet. Es sind unsere Frauen und Mädchen, die ohnehin schon immer den Pfeil im Köcher trugen, den Pfeil der Anmut und Liebe. Sie möchten sich nur mal von einer anderen Seite zeigen. Dazu darf man ihnen und der ganzen Gilde gratulieren.

1957: Zum ersten Mal in der Geschichte des Stadtdendorfer Schützenfestes begleiteten etwa 40 Partnerinnen die Gildeschützenbrüder und leiteten damit eine neue Ära ein.

50 Jahre Bürgerschützengilde

Jubiläumsfeier im kleinen Vereinsrahmen

STADTDENDORF (srk). In einer außerordentlichen Generalversammlung, die unter dem Vorsitz von Karl Müller im Ratskeller stattfand, beschloß die Bürgerschützengilde, ihre 50-Jahr-Feier am 24. August zu veranstalten. Die Jubiläumsfeier soll im engsten Vereinsrahmen stattfinden. Gleichzeitig wollen die Schützen damit ihr Königsschießen und am Abend des Jubiläumstages einen Königsball verbinden. Eine Tombola ist die Attraktion des Abends.

Die Bürgerschützengilde hat in den fünf Jahrzehnten ihres Bestehens eine erfreuliche Entwicklung erlebt und sich trotz mancher äußerlicher Schwierigkeiten, die die Zeitverhältnisse mit sich brachten, tapfer gehalten. Ein Jahr vor Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde die Gilde gegründet. Zur Gründungsversammlung, die 1913 von Fritz Langheim einberufen wurde, hatten sich im Lindenhof rund siebzig Bürger der Stadt eingefunden. Stadtrat ehrenhalber Adolf Pape wurde damals zum ersten Vorsitzenden gewählt. Schon bald gehörten der Gilde gut hundert Mitglieder an.

Die Schützen hatten die Absicht, einen eigenen Schießstand im alten Steinbruch im Hoop zu errichten. Es kam dann aber nicht dazu, weil der Jubiläumsverein im Schützenhaus schießen konnte. Heute allerdings ist der ursprüngliche Plan und der Wunsch nach einem eigenen Schießstand wieder lebendig geworden. Die Schützen der Gilde hoffen, ihr Vorhaben recht bald in die Tat um-

setzen zu können.

Viele Schützen der Gilde erlebten den ersten Weltkrieg als Soldat. Im Jahre 1919 aber wurde das Vereinsleben wieder mit regem Eifer aufgenommen. Es dauerte gar nicht lange, da zählte die Gilde bereits zweihundert Mitglieder. Neben dem sehr tatkräftigen Vorsitzenden Adolf Pape hatte vor allem der jetzige Stadtdirektor i. R. Heinrich Oppermann als Vereinsschriftführer starken Anteil an dem Aufbau der Bürgerschützengilde. 1925 legte Adolf Pape wegen Arbeitsüberlastung sein Amt als erster Vorsitzender nieder. Er hat sich große Verdienste um die Gilde erworben. Sein Nachfolger wurde dann Hermann Langheim.

Im „Dritten Reich“ hatte die Gilde mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden. Das Vereinsleben kam im zweiten Weltkrieg ganz zum Erliegen. Gleich nach diesem furchtbaren Krieg jedoch, und zwar schon 1945, waren es Karl Müller sen. und seine Freunde, die darangingen, die Bürgerschützengilde erneut aufzubauen. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich die Bürgerschützengilde in

wenigen Jahren zu einer vorbildlichen Gemeinschaft von Schützen, die heute im Vereinsleben der Stadt eine beachtliche und ehrenvolle Stellung einnimmt. Mit Fleiß wurde in allen Jahren der Schießsport gepflegt. Große und stolze Erfolge hatte die Gilde zu verzeichnen. Unter Leitung ihres heutigen Vorsitzenden Karl Müller hat die Bürgerschützengilde gewiß noch eine erfolgreiche Zukunft vor sich.

Eine Reihe tüchtiger Vereinskönige gingen aus der Bürgerschützengilde seit 1913 hervor. Der erste Vereinskönig war der inzwischen gestorbene Schütze Wilhelm Körner. Weitere Vereinskönige waren Wilhelm Grote, Hermann Schriever, Heinrich Marks, Willi Grupe, Karl Tiemann, Otto Brandt, Otto Schützenmeister, Wilhelm Heise. Vereinskönig des Jahres 1962 wurde Heinrich Mönkemeier. Nun soll am Jubiläumstfest der diesjährigen Vereinskönig ausgeschieden werden.

Die Bürgerschützengilde kann mit Recht stolz auf ihre Geschichte sein.

Bericht aus der Hannover-Presse, August 1963

Im Februar 1964 wurde der Bürgerschützengilde dann das Gelände für die Errichtung des Vereinsheimes tatsächlich übertragen. Die alte Baracke und das Waschhaus wurden abgerissen und das gepachtete Gelände eingezäunt. Bis zum Wintereinbruch Ende 1964 erstellten Vereinsmitglieder noch das Fundament und die Grundmauer. Im Juni 1965 konnte Richtfest gefeiert werden.



Frühjahr 1964: Beginn der Bauarbeiten



Richtfest Juni 1965

Das Bauteam um Karl Müller koferte nun den Schießbahnbereich aus. Dabei mussten riesige Sandsteinfelsen entfernt werden. Das Fundament, der Fußboden sowie die Schutzwände der Schießbahn konnten noch vor dem Wintereinbruch 1965/66 fertig gestellt werden.



Der 24. Juni 1967: Ein stolzer und ein wichtiger Tag in der Geschichte der Bürgerschützengilde Stadtoldendorf. Mit einem großen Festakt und Eröffnungsschießen wird das soeben vollends fertig gestellte Schützenhaus der Bürgerschützengilde „Über dem Hallenbad“ eingeweiht. Unermüdlich hat das Team um Karl Müller in dankenswerter Weise über Jahre hinweg ehrenamtlich gearbeitet und es damit ermöglicht, dass sich der Verein nun Eigentümer eines eigenen Vereinsheimes nennen darf. Zwei Kleinkaliberstände standen zur Verfügung und zwei weitere waren in Vorbereitung.



24.06.1967: Ein stolzer Tag in unserer Vereinsgeschichte.

Im Mai 1968 wurde erstmals ein Freundschaftsschießen der Schützenvereine SV Golmbach, SV Vorwohle und der Bürgerschützengilde ausgetragen. Ab 1994 nahmen die Golmbacher Schützen an dem Vergleichsschießen nicht mehr teil. Mit dem SV Vorwohle wurde hingegen diese Tradition alljährlich fortgesetzt. Hierdurch entstand eine enge freundschaftliche Verbindung beider Vereine, die bis heute gepflegt wird.



hier: Freundschaftsschießen 2006 sowie 2009

Der Verein baute seine Schießsportanlage weiter aus. So erfolgte 1969 die Inbetriebnahme der Luftgewehr- und Zimmerstutzenhalle.



Einweihung der Luftgewehr- und Zimmerstutzenhalle 1969

Das Jahr 1971 brachte mit der Gründung der Damenabteilung einen weiteren wichtigen Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte.



Gründung der Damenabteilung 1971



Der Verein vergrößerte 1988 mit dem Anbau des Sanitärbereichs das Vereinsheim.



Am 10. Nov. 1991 veranstaltete die Gilde einen Adventsbasar. Der Erlös, 1.500 DM, wurde dem Verein der Freunde des Krankenhauses Charlottenstift übergeben.



Mit einem großen Jubiläumsball im Lindenhof feierte die Bürgerschützengilde 1988 das 75-jährige Bestehen des Vereins.



Feierlichkeiten des 25-jährigen Bestehens der Damenabteilung im Jahre 1996.



2011: Die Damenabteilung der Bürgerschützengilde beging ihr 40-jähriges Jubiläum.



Die Sanierung unserer 1969 errichteten Luftgewehr Halle erfolgte 2012



Bürgerschützengilde e.V.

100 Jahre jung
1913 bis 2013

Festlage
04.05.2013
18:00 Uhr
Festliche
Party
mit Tobias Babel

**05.05.2013
10:00 Uhr
Zirkusbesuch
mit der
Haselbühler
Jugend**

**mit
Brenn- und Bierbank
in Haselbühl**

**Sportgewehr
Luftgewehr
Luftpistole
Leichtpunkt-
gewehr**

Brauchtum und moderner Schießsport

Unserem 100-jährigen Jubiläum blicken wir mit großer Freude entgegen. Das Festkomitee bereitet bereits seit Monaten die Feierlichkeiten mit großem Engagement vor.



Die Bürgerschützengilde



Von links:

1. Reihe: Patrick Koop, Felix Friedhoff, Nina Wagner, Sandra Lange, Maurice Tilly, Lea Wuttke, Celina Wuttke
2. Reihe: Jürgen Gundelach, Tobias Müller, Daniel Wuttke, Nicole Friedhoff, Frank Lange, Michael Wuttke, Melanie Sander, Justin Lange, Ewald Deppe, Wolfgang Müller, Lennert Friedhoff
3. Reihe: Fritz Breuker, Bernd Drohn, Edith Frisch, Petra Deppe, Angelika Schwannecke, Andrea Wuttke (II), Bärbel Wuttke, Andrea Wuttke (I), Ilse Waltemode, Gabi Müller, Melida Feige, Martina Gimmler, Hilde Siever, Elke Blümel, Gitta Grupe, Yvonne Babst, Heike Sander, Andreas Müller
4. Reihe: Mark Wagner, Horst Maiwald, Helmut Wuttke, Horst Richter, Florian Müller, Eugen Hahn, Jürgen Just, Detlef Sander, Friedel Hotop, Günter Feige, Robert Lange, Heinz Fischer, Klaus Rüter, Arnold Hanke, Edwin Krell, Helmut Harbort.

Würdigung der Ehrenvorsitzenden der Bürgerschützengilde

Eine besondere Würdigung sollen an dieser Stelle die Ehrenvorsitzenden der Bürgerschützengilde erhalten. Der Verein hat in seiner 100-jährigen Geschichte bislang nur vier Personen jene besondere Auszeichnung verliehen. Diese waren Adolf Pape, Heinrich Ohm, Karl Müller und Werner Dopierala.



Adolf Pape 1925



Heinrich Ohm 1957



Karl Müller 1971



Werner Dopierala 2000

Ebenfalls einer besonderen Erwähnung sollen an dieser Stelle, die aufgrund ihrer engagierten Vereinsarbeit zu Ehrenmitgliedern der Bürgerschützengilde ernannten Schützen, finden. Auch diese Ehre wurde nur wenigen Personen zuerkannt. Willi Klages und Willi Risch (beide 1980), Richard Flühe (1990), Walter Daniel (1992), Wolfgang Müller (2004) sowie Jürgen Gundelach (2010).

Die Majestäten der Bürgerschützengilde e.V. Stadtoldendorf

- Herren -

Großer König	Jahr	Ringkönig			
Wilhelm Körner	1914	Wilhelm Körner	Hans Janeczek	1978	Karl-Heinz Grützner
Wilhelm Grote	1920	Hermann Langheim	Heinrich Mönkemeier	1979	Edwin Krell
Hermann Schriever	1921	Hermann Langheim	Dieter Mönkemeier	1980	Eduard Wellmann
Heinrich Max	1922	Heinrich Ohm	Dieter Klages	1981	Bernd Drohn
Adolf Pape	1923	Robert Kreikenbohm	Jürgen Gundelach	1982	Günter Jeske
Willi Groppe	1924	Adolf Pape	Horst Maiwald	1983	Andreas Müller
Karl Thiemann	1925	August Lyck	Henning Müller	1984	Jürgen Osthaus
Karl Freter	1926	Wilhelm Grot	Horst Richter	1985	Bernd Drohn
Walter Binnemann	1927	Willi Groppe	Günter Jeske	1986	Henning Müller
August Dunkel	1928	Heinrich Hausmann	Bernd Drohn	1987	Detlef Sander
Karl Appel	1929	Karl Dunkel	Detlef Sander	1988	Jürgen Gundelach
Heinrich Krüger	1930	Otto Schützenmeister	Eduard Wellmann	1989	Bernd Drohn
Otto Brandt	1931	Otto Brandt	Henning Müller	1990	Edwin Krell
Otto Schützenmeister	1932	Otto Schützenmeister	Gerd Barner	1991	Detlef Sander
Wilhelm Heise	1933	Wilhelm Heise	Errol Katzinski	1992	Heinrich Mönkemeier
Georg Wellschmidt	1951	Willi Nolte	Andreas Müller	1993	Erwin Knedel
Karl Müller	1952	Heinrich Ohm	Helmut Wuttke	1994	Siegfried Böker
Fritz Krüger	1953	Georg Wellschmidt	Daniel Wuttke	1995	Helmut Wuttke
Willi Klages	1954	Walter Daniel	Henning Müller	1996	Daniel Wuttke
Karl-Heinz Heise	1955	Wolfgang Müller	Markus Siever	1997	Andreas Müller
Otto Winnefeld	1956	Karl Müller	Jürgen Gundelach	1998	Detlef Sander
Alfred Mohr	1957	Karl-Heinz Heise	Detlef Sander	1999	Carsten Behne
Wolfgang Müller	1958	Helmut Schaper	Ewald Deppe	2000	Edwin Krell
Helmut Scharnhorst	1959	Albert Rüter	Albrecht Bammel	2001	Jürgen Just
Werner Ötzmann	1960	Heinrich Mönkemeier	Andreas Müller	2002	Daniel Wuttke
Walter Verwohlt	1961	Robert Sparkuhle	Helmut Wuttke	2003	Klaus Rüter
Heinrich Mönkemeier	1962	Alfred Kracher	Klaus Rüter	2004	Edwin Krell
Fritz Minschke	1963	Walter Daniel	Robert Lange	2005	Friedel Hotop
Werner Dopierala	1964	Hans Maiwald	Ewald Deppe	2006	Robert Lange
Walter Jäger	1965	Heinrich Mönkemeier	Jürgen Gundelach	2007	Daniel Wuttke
August Scharnhorst	1966	Walter Jäger	Jürgen Just	2008	Klaus Rüter
Alfred Kracher	1967	Ottfried Stille	Edwin Krell	2009	Jürgen Just
Hans Maiwald	1968	Wolfgang Müller	Frank Lange	2010	Robert Lange
Bernd Drohn	1969	Siegfried Buchheister	Robert Lange	2011	Detlef Sander
Heinz Torbusch	1970	Alfred Kracher	Michael Wuttke	2012	Daniel Wuttke
Werner Ötzmann	1971	Bernd Drohn			
Hans Janeczek	1972	Hans Maiwald			
Wilfried Schriever	1973	Karl-Heinz Grützner			
Jürgen Osthaus	1974	Peter Samfass			
Bernd Drohn	1975	Jürgen Osthaus			
Walter Daniel	1976	Bernd Drohn			
Ewald Kutscher	1977	Wolfgang Müller			

Die Majestäten der Bürgerschützengilde e.V. Stadtoldendorf

- Damen -

Königin	Jahr	Ringkönigin			
Elfriede Maiwald	1972	Helene Mönkemeier	Bärbel Wuttke	1993	Katrin Broszat
Ursula Burow	1973	Edith Knoch	Gabi Müller	1994	Gisa Giese
Edith Knoch	1974	Elfriede Maiwald	Martina Müller	1995	Gabi Müller
Ilse Waltemode	1975	Ruth Müller	Ursula Müller	1996	Martina Müller
Annegret Drohn	1976	Ilse Waltemode	Petra Deppe	1997	Marita Katzinski
Elisabeth Genlike	1977	Ursula Burow	Marita Katzinski	1998	Birgit Heise
Gisa Giese	1978	Elisabeth Osthaus	Gitta Grupe	1999	Gabi Müller
Angelika Schwannecke	1979	Gisa Giese	Heike Sander	2000	Monika Just
Conny Laskowsky	1980	Helene Mönkemeier	Gabi Müller	2001	Petra Deppe
Ursula Jeske	1981	Ruth Müller	Monika Just	2002	Stefanie Müller
Heike Sander	1982	Silvia Klages	Yvonne Deppe	2003	Gabi Müller
Ilse Waltemode	1983	Angelika Schwannecke	Bärbel Wuttke	2004	Heike Sander
Karin Broszat	1984	Elisabeth Osthaus	Petra Deppe	2005	Nicole Friedhoff
Edith Frisch	1985	Ursula Müller	Heike Sander	2006	Monika Just
Brigitta Grupe	1986	Irene Dettmer	Nicole Friedhoff	2007	Gabi Müller
Annegret Drohn	1987	Karin Broszat	Hilde Siever	2008	Yvonne Deppe
Gabi Wehenkel	1988	Ruth Müller	Monika Just	2009	Petra Deppe
Heike Sander	1989	Ursula Müller	Melida Feige	2010	Nicole Friedhoff
Irene Dettmer	1990	Gabi Müller	Bärbel Wuttke	2011	Melida Feige
Ruth Müller	1991	Annegret Drohn	Nicole Friedhoff	2012	Melanie Sander
Karin Broszat	1992	Ruth Müller			

Unsere amtierenden Majestäten 2012



v.l.: Jugendringkönig Tobias Müller, Ringkönig Daniel Wuttke, Königin Nicole Friedhoff, König Michael Wuttke, Damenringkönigin Melanie Sander, Jugendkönig Justin Lange

Die Majestäten der Bürgerschützengilde e.V. Stadtoldendorf

- Jugend -

Jugendkönig	Jahr	Ringkönig			
Waldemar Fähnders	1957	Alois Fuchs	Eugen Hahn	2001	Christian Müller
Werner Hegenbart	1958	Wolfgang Mohr	Melanie Sander	2002	Eugen Hahn
Siegfried Engelke	1959	Wolfgang Mohr	Kevin Schulze	2003	Robert Lange
Wolfgang Mohr	1960	Karl-Heinz Müller	Andreas Tondok	2004	Eugen Hahn
Wolfgang Kassebeer	1961	Karl-Heinz Müller	Eugen Hahn	2005	Kevin Schulze
Hans-Joachim Heptner	1964	Hans-Joachim Kolewe	Florian Müller	2006	Peter Hahn
Hans-Joachim Kolewe	1965	Siegfried Kober	Patrick Baranowski	2007	Florian Müller
Wolfgang Wiesner	1966	Horst Maiwald	Tobias Müller	2008	Sina Fendesack
Wolfgang Schaper	1967	Ulrich Keitel	Sahra Schönberger	2009	Tobias Müller
Horst Maiwald	1968	Wolfgang Schaper	Patrik Streicher	2010	Patrick Koop
Horst Maiwald	1969	Heinzbert Mönkemeier	Nico Wenzel	2011	Manuel Huse
Wolfgang Schaper	1970	Horst Maiwald	Justin Lange	2012	Tobias Müller
Heinzbert Mönkemeier	1971	Friedel Hotop			
Friedel Hotop	1972	Henning Buchheister			
Henning Buchheister	1973	Heinzbert Mönkemeier			
Roland Müller	1974	Friedel Hotop			
Hans-Joachim Brömer	1975	Friedel Hotop			
Jörg Giese	1976	Friedel Hotop			
Friedel Hotop	1977	Ulrich Hübner			
Ralf Giese	1978	Ulrich Hübner			
Andreas Müller	1979	Jörg Giese			
Rolf Teiwes	1980	Jörg Giese			
Heike Seidel	1981	Andreas Müller			
Ralf Giese	1982	Rolf Teiwes			
Sandra Krell	1983	Bernhard Prenzel			
Bernhard Prenzel	1984	Katrin Broszat			
Michael Schärffe	1985	Katrin Broszat			
Daniel Wuttke	1986	Michael Schärffe			
Silvia Krell	1987	Michael Wuttke			
Constanze Prenzel	1988	Daniel Wuttke			
Christian Katzinski	1989	Daniel Wuttke			
Daniel Wuttke	1990	Constanze Prenzel			
Katrin Broszat	1991	Martina Müller			
Martin Forster	1992	Daniel Wuttke			
Andre Weißmann	1993	Daniel Wuttke			
Sebastian Binder	1994	Andre Weißmann			
Denis Katzinski	1995	Andre Weißmann			
Stefanie Müller	1996	Enrico Rottenbach			
Marcel Watermann	1997	Stefanie Müller			
Tobias Gabsch	1998	Enrico Rottenbach			
Yvonne Deppe	1999	Sascha Bächler			
Christian Müller	2000	Yvonne Deppe			



Die Stadt-Majestäten aus den



1959 Alfred Mohr



1968 Werner Dopierala



1969 Ottfriede Stille



1970 Hans Maiwald



1979 Wolfgang Müller



1980 Ewald Kutscher



1984 Ilse Waltemode



1986 Jürgen Gundelach



1987 Henning Müller



1988 Karin Broszat



1990 Ursula Müller



1993 Martina Müller



1995 Gabi Müller



1998 Carsten Behne
(Jugend)



2000 Detlef Sander



2001 Melanie Sander
(Jugend)



2001 Petra Deppe



2002 Hilde Siever



**2002 Christian Müller
(Jugend)**



2003 Monika Just



2004 Andreas Müller



2004 Heike Sander



2005 Ilse Waltemode



**2006 Florian Müller
(Jugend)**



**2006 Petra Schwannecke
(Patenschaft)**



2007 Helmut Wuttke



**2008 Anja Tessmann
(Jugend)**



2009 Eugen Hahn



2009 Monika Just



2011 Tobias Müller
(Jugend)



2012 Frank Lange

*Die Kreis-Majestäten aus den
Reihen der Bürgerschützengilde*



1978 Ilse Waltemode



1980 Hans Janeczek

Die Vorsitzenden von 1913 bis heute



1913-1925
Adolf Pape



1925-1933
Hermann Langheim



1953-1971
Karl Müller



1971-75, 1976-79, 1987-88
Werner Dopierala



1975-1976
Wolfgang Müller



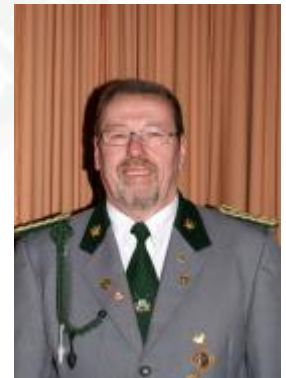
1979-87, 1988-93
Bernd Drohn



1993-1998
Henning Müller



1998-1999
Siegfried Böker



seit 1999
Ewald Deppe



Fasching 1932

Impressionen aus 100 Jahren Vereinsleben der Bürgerschützengilde Stadtoldendorf e.V.

Die nachstehenden Fotos sollen einen kleinen Ausschnitt aus unserem vielseitigen Vereinsleben festhalten.



Die Gilde wird ein halbes
Jahrhundert: 1963



Königsschießen 1927



1. König nach dem 2. WK Georg Wellschmidt 1951



„Urgestein“ Karl Müller ist 60 Jahre in der Bürgerschützengilde, 1987



75 Jahre Bürgerschützengilde im Jahr 1988



Beteiligung am Umzug „750 Jahre Stadtrechte“ 2005



Sommerfest 2006



Jahreshauptversammlung 2006



Königsball 2007



Wandertag 2009



Königsscheibe / Feldbahntag 2007



Tag der sauberen Landschaft 2008



Weihnachtsfeier 2010



Vier-Vereine-Schießen 2012

Aktivitäten unserer Damenabteilung



Fahrt an die Ostsee 1993



Weihnachtsfeier 2001



Stadtkönigin Monika Just 2003



Aufhängen der Königsscheibe bei Bärbel Wuttke 2004



750 Jahre Stadtrechte 2005



Vergleichsschießen in Heinrichshagen 2009

Aktivitäten unserer Jugendabteilung



Ponde Rosa Thüringen 2004



Übungsschießen



Jugendabteilung Schützenfest 2008



Zeltlager Coppengrave 2010



**Aufhängen der Jugendkönigs-Scheibe
bei Patrik Streicher 2010**

Beteiligung an den Schützenfesten



1955



1960



1985



2007

Die Vereinsheime in unserer 100-jährigen Geschichte



Wöchentliche Termine der Bürgerschützengilde

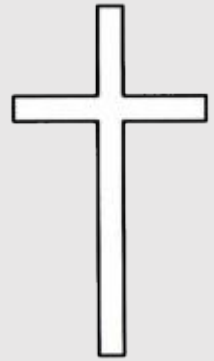


- Freitags ab 18.00 Uhr: Übungsschießen der Jugend
- Freitags ab 20.00 Uhr: Übungsschießen der Herren
- Freitags ab 20.00 Uhr: Übungsschießen der Damen (14-tägig)
- Sonntags ab 10.00 Uhr: Pokalschießen mit anschließend Frühschoppen



Stilles Gedenken

Das 100-jährige Jubiläum gibt uns auch Gelegenheit derer zu gedenken, die jahrelang, teilweise sogar über Jahrzehnte hinweg in unserer in Gemeinschaft waren und die nun im Tode entschlafen sind.



Nachruf



Stellvertretend für all unsere verstorbenen Mitglieder seien an dieser Stelle unsere Ehrenvorsitzenden **Adolf Pape, Heinrich Ohm, Karl Müller und Werner Dopierala**, die viel zu früh von uns gegangen sind, genannt.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen und Hinterbliebenen.

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Vorstand und Festausschuss
der Bürgerschützengilde*



Schlusswort

Mit dieser anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens herausgegebenen Festschrift beabsichtigt die Bürgerschützengilde, einen Einblick in das Vereinsgeschehen, die Vereinshistorie sowie die errungenen sportlichen Erfolge zu geben. Ich hoffe, dass es gelungen ist, dem Leser dieser Festschrift das ehrenamtliche sportliche Engagement, die Leidenschaft und die Kameradschaft, die unseren Verein prägen, zu vermitteln.

Mein besonderer Dank gilt allen Personen, die über all die Jahre den Verein geprägt, getragen sowie bei der Gestaltung des Jubiläums und der Festschrift mitgewirkt haben. Ebenso möchte ich mich bei den Förderern unseres Vereins für ihre freundliche Unterstützung bedanken.

Ewald Deppe
(1. Vorsitzender der Bürgerschützengilde)



Die Festschrift wurde freundlicherweise durch zahlreiche Firmen und Personen unterstützt.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür!



Neue Straße 8
37627 Stadtoldendorf
Telefon 0 55 32 - 9 70 85
info@elektro-solar.com
www.elektro-solar.com



**Krause's
Haar**

Teichtorstraße 2
37627 Stadtoldendorf
Telefon (0 55 32) 39 98

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr
Sa. 7.30 – 12.00 Uhr
Mo. Geschlossen



ÖFFENTLICHE

Unsere Stärke: Ihre Zukunft.

**Für eine Zukunft nach Ihren
Wünschen:
unsere Zukunftsvorsorge**

Geschäftsstelle Jürgen Buschbeck
Markt 3, 37627 Stadtoldendorf
Telefon 0 55 32 / 5 01 94 01

Reisebüro
Touristik van Balen

Markt 1 - 37627 Stadtoldendorf
Tel.: (05532) 21 58 - Fax: 52 19

VVS

Verkauf · Vermietung · Service

Elena Kott

Deenser Str. 37

37627 Stadtoldendorf

Telefon: +49 (0) 55 32/98 34 38

Telefax: +49 (0) 55 32/9 83 91 55

**Volksbank
Einbeck eG**



Auto-Garthen

Der neue Fiat

**Jetzt
probefahren!**

**Das Team von
Auto-Garthen freut sich
auf Ihren Besuch!**



... Bestes aus Einbeck

ab 16.750,- €

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RAL 80/1268/EWG:
kombiniert 6,2-4,0. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 145-105.

STADTOLDENDORF

